

Vorlage-Nr. 14/1997

öffentlich

Datum: 06.06.2017
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Bentler

Kulturausschuss	21.06.2017	Kenntnis
------------------------	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

LVR-Pflanzgutförderung 2016

Kenntnisnahme:

Der Sachstandsbericht "LVR-Pflanzgutförderung 2016" wird gemäß Vorlage Nr. 14/1997 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan nein
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan nein
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Förderung der Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder ist ein seit Jahren von Bürgerschaft, Vereinen und Verbänden sowie Kommunen des Rheinlandes umfassend in Anspruch genommenes Angebot des LVR. Auch im Jahr 2016 konnten wieder zahlreiche Anträge im LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit nach eingehender Prüfung bewilligt und das Pflanzgut für Neu- beziehungsweise Ergänzungspflanzungen hochstämmiger Obstwiesen mit regionalen Obstsorten, heimischen Laubbäumen sowie landschaftstypischen Hecken ausgeliefert werden. Insgesamt wurden Gehölze im Gesamtwert von 28.812,34 € gefördert.

Ein neues Element in der Verfahrensweise des Programms stellt die im Jahr 2015 begonnene Digitalisierung der Antragsdaten dar, die dem LVR das Monitoring der geförderten Maßnahmen erleichtert. Als besondere Dienstleistung des LVR an die Landschaftsbehörden und kommunalen Dienststellen konnten 2016 erstmalig die erhobenen Pflanzgutflächen in kartographischer Aufbereitung in einem austauschbaren Datenformat zur Verfügung gestellt werden.

Die LVR-Pflanzgutförderung wird auch im laufenden Jahr im Rahmen des jährlich zur Verfügung stehenden Fördervolumens in Höhe von 40.000 € fortgesetzt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1997

LVR-Pflanzgutförderung 2016

I. Ausgangssituation

Der LVR fördert jährlich aufgrund eines Beschlusses des Landschaftsausschusses vom 11.03.2005 *„Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch begründeter Landschaftsbilder durch die Bereitstellung von Pflanzgut“*. Im Rahmen des in der Zuständigkeit der Abteilung Kulturlandschaftspflege liegenden Programms „Pflanzgutförderung“ können Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände sowie Städte und Gemeinden Anträge an den LVR stellen, die im Hinblick auf ihre Förderfähigkeit fachlich geprüft und beschieden werden. Gefördert wird bodenständiges Pflanzgut, also standortgerechte heimische Bäume und Sträucher sowie Obstbaumhochstämme in der Region bewährter Sorten. Mit Hilfe dieser Fördermaßnahme werden historische Landschaftsbilder erhalten sowie ein effektiver Beitrag zur Kulturlandschaftspflege geleistet. Die Bereitstellung von Pflanzgut trägt nachhaltig zum Erhalt von kulturhistorisch bedeutsamen und landschaftscharakteristischen Gehölzbeständen wie Obstwiesen, Hecken und markanten Einzelbäumen bei. Die von den Gehölzen ausgehenden positiven ökologischen Wirkungen unterstützen zudem die Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes sowie der Kulturlandschaftspflege.

II. Sachstand

Auch im Jahr 2016 führte der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit die Beschaffung von Pflanzgut im Rheinland wieder durch. Dabei wurde wie folgt verfahren:

Eingegangene Anträge wurden vor Ort auf ihre Förderfähigkeit überprüft und gegebenenfalls nach Beratung mit den Antragstellerinnen und Antragstellern angepasst. 2016 gab es 63 Anträge, etwa 10 % der Anträge erwiesen sich als nicht förderfähig nach den Förderrichtlinien. Die gesamte Fördersumme betrug 28.812,34 €. Der nicht ausgeschöpfte Anteil am Fördervolumen von 40.000 € wurde für die Herausgabe eines im Rahmen des LVR-Netzwerk Kulturlandschaftspflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland erweiterten Handbuchs „Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – neu entdeckt!“ verwendet.

Die Auslieferung der Gehölze und Pflanzpfähle erfolgte an zentralen Orten gebündelt im Dezember 2016. Fachleute der Abteilung Kulturlandschaftspflege des LVR-Fachbereiches Regionale Kulturarbeit überprüften bei der Auslieferung die Gehölze auf Qualität und Vollständigkeit. Im Anschluss konnten die Antragstellerinnen und Antragsteller ihre bestellten Gehölze zusammen mit den Pflanzpfählen abholen.

2016 wurden aus vielen Kreisen und kreisfreien Städten des Rheinlandes Pflanzgut-Anträge eingereicht, wobei sich der räumliche Schwerpunkt der Förderung auf die Eifel, das Bergische Land und den Raum Viersen-Krefeld bezog. Dabei kann die Pflanzgutförderung auch auf Synergien mit dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaftspflege verweisen: Die förderfähigen Obstsorten wurden aus dem oben erwähnten Handbuch übernommen und ergänzt.

Exemplarisch für weitere erfolgreiche Förderprojekte in 2016 stehen die Neu- und Ergänzungsbepflanzung eines alten Mühlengeländes mit Obstbäumen und Heckenpflanzen sowie die Ergänzung einer Rotbuchenhecke der Bürgerhausgrünfläche einer Gemeinde im Kreis Düren. In Bad Münstereifel konnte zudem eine große Obstwiese in Ortsrandlage durch 30 Neubepflanzungen erhalten werden.

Digitalisierung der Antragsdaten:

Bis 2015 erfolgte die Erfassung der Antragsformulare und -daten (administrative Daten und Flächenkennzeichnung) ausschließlich in analoger Form sowie auszugsweise durch Eingabe in Excel-Tabellen. Seit 2015 werden die Förderanträge in einer eigens zu diesem Zweck konzipierten digitalen Datenbank erfasst und aufbereitet. Fortlaufend werden sowohl Neuanträge als auch Datenbestände zurückliegender Förderperioden eingearbeitet. Einen zentralen Bereich der Digitalisierung nimmt die kartographische Darstellung der geförderten Pflanzungen ein. Dargestellt werden sowohl die auf Basis der den Anträgen entnommenen Flurstücke der Bepflanzungen als auch einzelne Pflanzreihen, wie Hecken oder Baumalleen auf diesen Flächen (siehe Anlage 1). Die regelmäßige Aktualisierung dieser Daten ermöglicht ab sofort ein verbessertes Flächenmonitoring, so dass der sorgsame Umgang mit dem geförderten Pflanzgut umfassender als zuvor dokumentiert werden kann.

In 2016 konnten erstmals die Antragsdaten der Pflanzgutförderung in digitaler Form und kartographisch repräsentativ aufbereitet den Unteren Landschaftsbehörden der betroffenen Kreise und kreisfreien Städte im Rheinland zur Verfügung gestellt werden. Sie werden damit sehr viel komfortabler in die Lage versetzt, die Flächen als geschützte Landschaftsbestandteile nach § 39 Landesnaturschutzgesetz Nordrhein-Westfalen auszuweisen.

III. Weitere Vorgehensweise

Die Maßnahme „Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder“ wird im Rahmen der LVR-Kulturlandschaftspflege im Jahr 2017 fortgesetzt; der Haushalt sieht entsprechende Mittel in Höhe von bis zu 40.000 € vor. Neue Förderanträge liegen bereits vor.

Positive Rückmeldungen aus den Kommunen zeugen von der breiten Akzeptanz der digitalen Aufbereitung im Bereich Pflanzgutförderung. Zukünftig wird die jeweils aktualisierte Bereitstellung der Pflanzgutdaten für die Unteren Landschaftsbehörden in regelmäßigen Abständen erfolgen.

„Pflanzgut digital“ steht beispielhaft für die Umsetzung der im IT-Strategiepapier des Dezernates 9 formulierten Ziele: *1. Digitalisierung von analogem Kulturgut, 2. Qualifizierung von digitalen Kulturdaten, 3. Sicherung von digitalem Kulturerbe, 4. Präsentation von digitalen Kulturobjekten*

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Ausschuss wird gebeten, den Sachverhalt gem. Vorlage Nr. 14/1997 zur Kenntnis zu nehmen.

Anlage(n)

In Vertretung

K a r a b a i c

Abb.1: Beispiel für die Darstellung des einem Förderantrag von 2015 zugrunde liegenden Flurstücks mit Beschriftung der Antrags-Nummer und linienhafter Darstellung einer Allee-Bepflanzung mit Laubbäumen

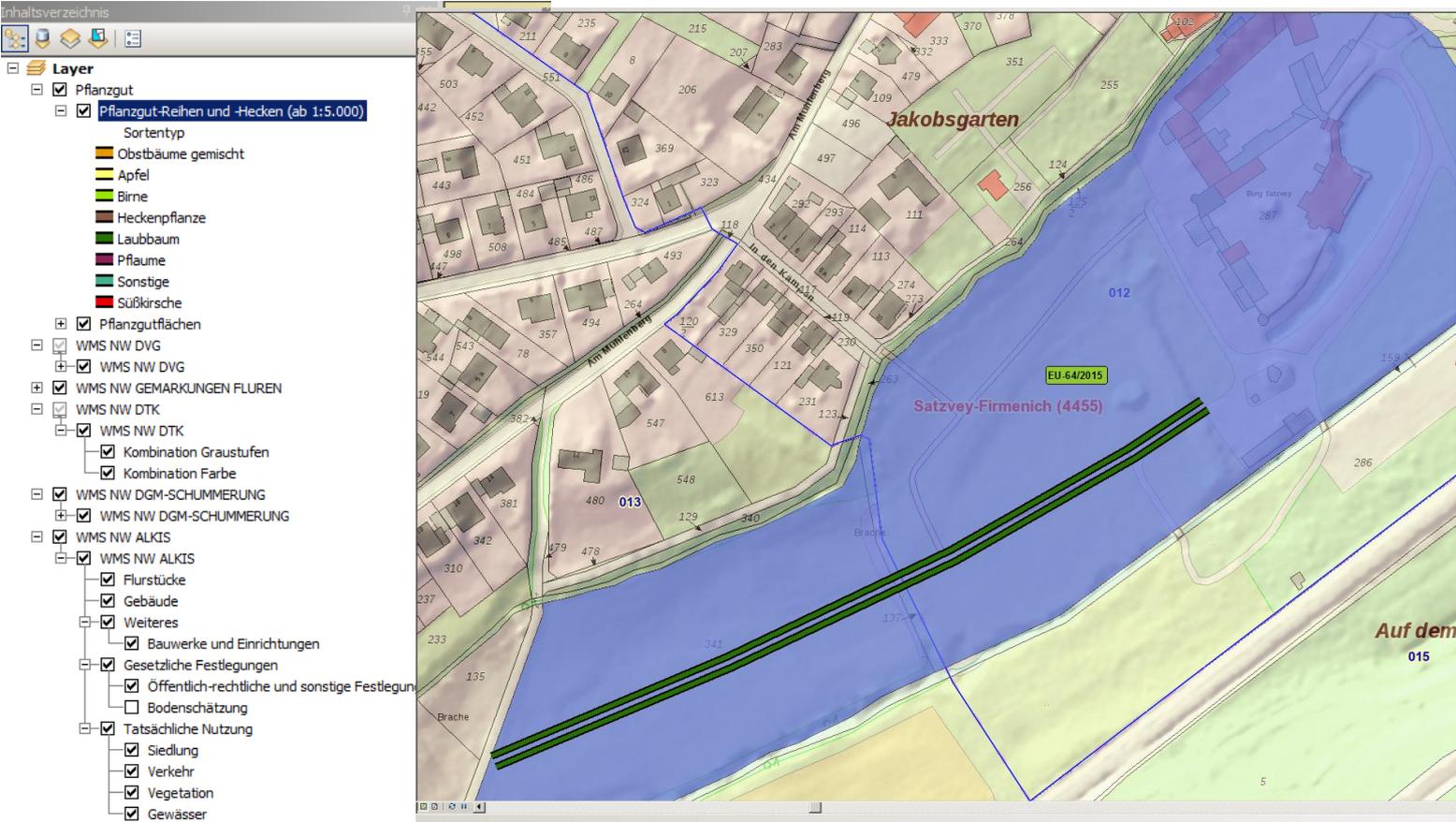


Abb.2: Ausgewählte Einzeldaten inklusive Fotos, die im Rahmen der Begutachtung vor Ort entstanden sind, können per Mausklick abgerufen werden

